

Gucklöcher in die Landwirtschaft

Wer auf Wander- oder Velowegen in der Deutschschweiz unterwegs ist, kann an Wiesen, Hecken und bei Bauernhöfen drei weisse Pfosten leuchten sehen. «Lockpfosten» heissen sie und sollen die Leute sensibilisieren.

SANDRA ZÜGER

Auffallend weiss leuchtend und zwei Meter hoch stehen die Pfosten an Wander- und Spazierwegen, bei Äckern, Wiesen, Hecken oder Bauernhöfen. Auf jedem Pfosten steht gross gedruckt und weithin sichtbar ein Lockwort: Triebleben, Räuberfalle, Powergras, usw. Wie ein offenes Rätsel stehen sie in der Landschaft und locken zum Näheretreten und Stoppen.

Wer weiter liest, findet des Rätsels Lösung. Es geht um Landwirtschaft, um ihre Produkte und Leistungen: Kirschen, Raps, Kartoffeln, Milch, Eier. Die kurzen Sätze öffnen Gucklöcher in die Welt der Bauern. Und am Ende schliesst als Fazit der Slogan «Gut, gibts die Schweizer Bauern», die Lockpfosten-Botschaft ab. Hinter der Idee steht der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) in Bern.

Ein Betrieb im Seeland

75 Bauern sind es schweizweit, die sich am Lockpfostenprojekt



Natascha Kunz Wytenbach lockt mit ihren Pfosten Passanten zum Stoppen.

Bild: szb

beteiligen. Zwölf Familien davon sind aus dem Kanton Bern, unter ihnen eine aus dem Seeland: Natascha und Thomas Kunz Wytenbach aus Orpund. Ihr Hof liegt direkt an der Aare, an einem Wander- und Fahrradweg und einem Spielplatz mit Liegewiese. «Mit den Lockpfosten möchten wir mithelfen, das Image der Bauern zu verbessern», sagt Natascha Kunz. «Erwachsene wie Kinder sollen die Möglichkeit haben, unsere Arbeit näher kennen zu lernen.» Die gelernte Floristin ist zurzeit in Ausbildung

zur Bäuerin und betreibt mit ihrem Mann, einem gelernten Landwirt, einen Hof von rund 18ha. Neben Getreide- und Gemüseanbau mästen sie seit drei Jahren Rinder und haben vor einem Jahr einen Hofladen eröffnet. Auf Voranmeldung führen sie für Schulklassen oder Vereine Besichtigungen durch.

Willkommenspfosten

Das Projekt «Lockpfostenweg» startete im 2001 in Solothurn. «Das Interesse war so gross, dass wir es laufend erweitert haben»,

erklärte Projektleiter Matthias Diener vom LID. Unter zwanzig verschiedenen Themenkreisen konnten die Bauern dieses Jahr auswählen und die Teilnahme ist nach wie vor gratis.

Eine Alternative zu den Lockpfosten, die jeweils nur für eine Saison stehen, ist der so genannte «Willkommenspfosten». Dieser Pfosten ist etwas höher und massiver und, weil er fest installiert bleibt, auch kostenpflichtig. Als eine Art Firmenschild wird er präsentiert und enthält alle Angaben zum Betrieb. «Diese Indi-

Lock- und Willkommenspfosten

• Das Projekt wurde lanciert vom Landwirtschaftlichen Informationsdienst (LID).

• Lockpfosten bestehen zu 20 verschiedenen Themenkreisen rund um die Landwirtschaft.

• Sie stehen in Dreiergruppen entlang von Wiesen, Hecken oder bei Bauernhöfen.

• Zwölf Familien aus dem Kanton Bern beteiligen sich am Projekt, eine davon aus Orpund.

• Willkommenspfosten sind eine Art Firmenschild und enthalten Angaben zum Betrieb. (szb)

vidualität hat uns gefallen», so Liselotte und Hendrik van der Veer aus Sutz-Lattrigen. Sie betreuen neben ihrem traditionellen Bauernbetrieb seit 1997 den Campingplatz Lindenhof. Über das Interesse der Passanten, ob zu Fuss oder mit dem Fahrrad, freuen sie sich immer wieder.

INFO: Der «Lockpfostenführer» kann gratis bestellt werden beim: LID, Landwirtschaftlicher Informationsdienst, Postfach, 3000 Bern 6, Tel. 031 359 59 77 oder unter www.lid.ch www.landwirtschaft.ch

FERNSEHEN

LOLY

- **BKW:** Wiedereröffnung des Besucherzentrums Aarberg.
- **61. Aarberger Puce:** Floh- und Antiquitätenmarkt im Stedtl.
- **Geschichten aus dem Leben** Passanten erzählen im Boléro ein prägendes Ereignis aus ihrem Leben.
- **Lysspo Talk (Wiederholung)** Zu Gast: Diana Schwab
- **Veranstaltungskalender** Was läuft im Sendegebiet? Kinohinweise und Ausgetipps

SAMSTAG

KONZERTE

- **Ins, Ref. Kirche:** Brass-Band-Konzert, Mitwirkende: Posaunenchor Zäziwil und Posaunen-Quartett Glissando; 20 Uhr
- **Lyss, Joy's Club,** Marktplatz 14: Miller House-Night (mit House-DJ und Überraschungspreise); 21 bis 24 Uhr
- **Radelfingen, Club-Bar-racuda,** Bernstr.: Yellow Snow, Rock und Blues; 21 Uhr
- **Sutz-Lattrigen, von Rütte-Gut,** Seestrasse 6: Gedenkkonzert zu Ehren von Dr. Kurt Hubacher, Eva Kauffungen (Harfe) und Peter Wirtz (Flöte); 20 Uhr (vorher Apéro)

SPEZIELLES

- **Aarberg, beim Restaurant Löwen:** Fischessen des Angelsportvereins Aarberg und Umgebung; Sa 11 bis 23 Uhr; So 11 bis 14 Uhr
- **Büren, Baumschule Lehmann:** Gartenfest mit Festbetrieb, gratis Kistli bepflanzen und Kinderecke; Sa 8-17 Uhr, So 10-17 Uhr
- **Busswil, Mehrzweckhalle:** Kaffeetrinken des Frauenchors Dotzigen-Busswil; ab 14 Uhr
- **Lengnau, A-R-A Beratungs- und Seminarzentrum,** Grienbergstrasse 5: Landschafts-Seminar zum Thema «Element Luft - mit den Elfen und Feen» auf der St. Petersinsel; 9 bis 17 Uhr (Anmeldung Tel. 032 653 11 34)
- **Lyss, Briand AG,** Schachenweg 29: «Tag der Sonne», Solar-Ausstellung, Besichtigung Anlage; 9 bis 20 Uhr
- **Lyss, Kultur Mühle,** Mühleplatz 8: Tag der offenen Tür, Kultur-Mühle Lyss stellt sich vor
- **Lyss, Seelandhalle:** Piccadilly-Pub-Festival: Zero, DJ Boerren; Türöffnung 20.30 Uhr
- **Pieterlen, Mehrzweckgebäude:** Frühlingkonzert des Frauenchors Pieterlen und Theater der Klasse 9 Real Oberstufe; - 18 Uhr: Redlet und Abendessen. - 20 Uhr: Konzert und Theater. - 22 Uhr: Rossini Bar
- **Sutz-Lattrigen, Waldhütte:** Besuchstag der Waldspielgruppe Fichtel für interessierte Kinder mit ihren Eltern; 10 bis 13 Uhr (Anmeldung Tel. 032 331 71 39 oder 032 331 28 15)

SONNTAG

KONZERTE

- **Kerzers, Kulturkeller Gerbestock,** Gerbasse 14: Matinee, Musik macht Freu(n)de von Kerzser Schülerinnen und Schülern des Konservatoriums Freiburg; 11 Uhr (Apéro ab 10.30 Uhr)
- **Pieterlen, Schlössli:** Glenn Miller Zmorgekonzert mit der Big Band UIB Jazz Orchestra, Zmorgebuffet à discrétion; 9.45 bis 11.15 Uhr (Reservation Tel. 032 377 11 11)

SPEZIELLES

- **Aegerten, Rest. Kreuz:** Konzert mit Redlet der Guggenmusik Goudhubu Quaker. Auftritte um 11 und ca. 14.30 Uhr; ab 11 Uhr
- **Müntschemier, Turnhalle:** Fest-Gottesdienst, Uraufführung der Jubiläumskomposition Noah von Kurt G. Wiodorski; 9.30 Uhr - «Arche Noah oder Titanic», musikalisches Theater über die Gründung des Posaunenchors Müntschemier; 14 Uhr
- **Pieterlen, Mehrzweckgebäude:** Frühlingkonzert des Frauenchors Pieterlen und Theater der Klasse 9 Real Oberstufe; - 13.30 Uhr: Kaffee und Kuchen. - 14 Uhr Konzert und Theater
- **Studen, Erlebniswelt Seeteufel:** Benie Kranzer's Kinderdisco Mitmachshow; 14 bis 16 Uhr (anschli. Pinguinfütterung)

Beatboxen auf dem Stundenplan

Man lernt immer wieder Neues in der Schule

Aegerten. Auf jeden Fall, wenn der Musiker Reto Weber und die Human Beatbox Nino G. einen Schulbesuch abstatten.

mai. «Beatboxen hat nichts mit Boxen zu tun», erklärt der Musiker Reto Weber den Mädchen und Knaben der Schule Aegerten. «Etwas mit dem Mund», vermutet Schüleri Sabrina. Und Michael ergänzt: «Mit der Zunge auch.»

Was dann die Human Beatbox Nino G. akustisch von sich gibt, ohne herkömmliches Instrument wohlverstanden, verblüfft die jungen Zuhörer vollends. Begleitet wird er dabei von Perkussionist Reto Weber. «Der Mund und die Trommel sind die zwei ältesten Instrumente», ruft Weber in Erinnerung.

«Ich spreche Italienisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, etwas Englisch und Beatbox», sagt



Nino G. und Reto Weber lösen mit ihrem aussergewöhnlichen Schulbesuch Begeisterung aus.

Bild: mai

Nino G. Er präzisiert: «Mein Vater ist Italiener, meine Mutter ist Beatbox.» In der Tat liegt dem quirligen Typ das Beaten im Blut. Neuartige Töne, überraschende Laute, Mimik, Gestik und Komik: Nino G. ist ein leibhaftiges

Rhythmus-Instrument – eine Human Beatbox eben. Innert Kürze avanciert Nino G. zum Star der Aegerter Schulkinder. Doch er ist auch sonst eine bekannte Grösse in der internationalen Beatbox-Szene.

Reto Weber's Squeezeband

- Der Bieler Musiker Reto Weber (1953) genießt als Perkussionist ein internationales Ansehen.
- 2004 gründete er die «Reto Weber's Squeezeband»: Beatbox, Gitarre, Bass und Percussion.
- Talentierte Jungmusiker aus der Schweizer Jazzszene gehören neben ihm der Formation an: **Nino G.** (1972, Human Beatbox), **Roman Nowka** (1980, Gitarre) und **Samuel Kühni** (1963, Bass). (mai)

LINK: www.squeezeband.ch www.reto.weber.ch

in den Schweizer Schul- und Lehrerzimmern, fügt er an. Bei Schulauftritten sind sie zu zweit «on the road», und zu viert in Reto Weber's Squeezeband. «Wir sind nicht ganz unbekannt», sagt Weber recht bescheiden über Reto Weber's Squeezeband.

Selber probieren

«Wer von euch ist ein heimlicher Beatboxer?», wirft Weber in die Runde. Doch schon recht erfolgreich, versuchen sich daraufhin einige Mädchen, Knaben und auch Lehrkräfte im Beatboxen. «Verstehst euren Mund nicht. Selber üben, trainieren. Es gibt keine Musikschule, die das anbietet», so Weber. Mit der Nase wird die Melodie erzeugt. Lippen, Zähne, Zunge und der Hals geben Rhythmen vor.

Als um 1980 die Hip-Hop-Generation zu rappen begann, entwickelten sich neben den Hip-Hop-DJs auch die Beatboxer. Doch der Ursprung liegt eigentlich im Scat-Gesang (circa 1930): Junge Jazzmusiker begannen mit der Stimme Instrumente zu imitieren.

Man spürt, dass der Perkussionist Reto Weber und Nino G. nicht zum ersten Mal vor Schulklassen stehen. «Seit rund drei Jahren könnten wir wohl 360 Mal im Jahr auftreten», sagt der Bieler Musiker Weber. Sie seien richtig heimisch

GRATULATIONEN

Lyss:
80. Geburtstag

Heute feiert **Walter Weibel-Müller** in Lyss seinen 80. Geburtstag. Im Garten erledigt er kleine und grosse Arbeiten mit viel Freude und Engagement. Auch gegenüber seinen Söhnen und Nachbarn ist er sehr hilfsbereit. Als aktives Mitglied des Jodlerclubs Lyss versäumt er keine Proben. Regelmässig klopft er einen Jass. Mit seiner Frau Alice unternimmt er gerne Ausflüge und kürzere Reisen.



Altersheim mit schwarzen Zahlen

Finanziell steht das Altersheim **Lyss-Busswil** weiter auf gesunden Beinen. Das verjüngte Team hat sich bewährt und will die Organisation weiter verbessern.

ste. Helen Schmid als Präsidentin der Delegiertenversammlung begrüßte die Delegierten und Gemeinderäte der beiden Gemeinden Lyss und Busswil letzten Donnerstag zur 42. Delegiertenversammlung im Altersheim von Lyss-Busswil. Die Jahresrechnung des Heimbetriebs schloss bei Gesamtaufwendun-

gen von 2998811 Franken wieder mit einem leichten Überschuss von 563 Franken, was Helen Schmid besonders freute: «Im Heim wird sehr gut gewirtschaftet. Wenn ich es mit anderen Heimen vergleiche, dann bin ich sehr glücklich.» So kontrollierte Heimleiter René Müller zusammen mit der Administrativleiterin Elisabeth Kupferschmid vierteljährlich gründlich die Zahlen und Ausgangslage und reagiere daher teils kurzfristig auf veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen. Die Cafeteria erwirtschaftete statt der budgetierten 28000 Franken einen Gewinn von 31448 Franken. Schmid: «Der Kaffee scheint hier gut zu sein.»

Im Vorstand hatte Hans-Ulrich Bourgin von Busswil aufgrund seines neuen Gemeinderatsmandats in Busswil aus dem Vorstand des Altersheims seinen Rücktritt eingereicht. Er wurde ersetzt durch Markus Graber (55-jährig), seit seinem dritten Lebensjahr in Busswil, und bereits in der Vorstandstätigkeit der Spitex Dotzigen aktiv. Zusammen mit ihm vertritt Ramon Astik als Gemeinderat (Ressort Soziales) neu die Gemeinde Busswil.

Zertifizierung angestrebt

Vorstandspräsidentin Margreth Schär (seit einem Jahr an der Spitze) orientierte über die vielen Wechsel unter den Heim-

bewohnern und die Todesfälle sowie über die Arbeit im Vorstand des Heims, der bis auf zwei Bisherige im Vorjahr neu bestückt worden war. Neu werde eine externe Organisationsberatung eingeholt mit dem Ziel, einen zertifizierungsfähigen Status zu erreichen und die kontinuierliche Organisation weiter zu verbessern. Heimleiter René Müller blickte auf die Sanierungsbauten vom letzten Jahr zurück. Es habe sich auch organisatorisch vieles ereignet. Wenn hier externe Beratung greife, liesse sich vieles rascher bewerkstelligen.

INFO: Das nächste Heimfest beim Altersheim findet am 1. Juni statt.